

DGÄPC Statistik 2022 – 2023

*Ranking der beliebtesten Behandlungen 2023 *Brust-OPs bei U30 beliebter denn je
*Unwissenheit auf Patientenseite enorm hoch * Altersdurchschnitt von Patient*innen steigt * Beeinflussung der Sozialen Medien erfordert politische Handlung

Rosenheim, 01. Dezember 2023. Zum Auftakt der 51. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie (DGÄPC) in Rosenheim, wurden die neuen Zahlen der [DGÄPC Statistik](#) vorgestellt. Seit 15 Jahren gilt diese Patientenerhebung als wichtiger Indikator für die Erkennung von Trends und Tendenzen im Bereich der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie und dient als objektive Grundlage für einen öffentlichen Diskurs, der häufig über die ästhetische Behandlung hinaus geht.

Ranking der beliebtesten Behandlungen 2023: weiterer Rückgang bei den Faltenunterspritzungen & Botulinumtoxinbehandlungen

Auch in diesem Jahr sind Faltenunterspritzungen, Botulinumbehandlungen, Oberlidstraffungen, Brustvergrößerungen und Fettabsaugung unter den beliebtesten Behandlungen zu finden.

Ein Blick auf die vergangenen fünf Jahre der Statistik zeigt aber sehr klar, dass es zu einem deutlichen Rückgang bei Faltenunterspritzungen und Botulinumbehandlungen in den Praxen und Kliniken der niedergelassenen Fachärzt*innen für Plastische und Ästhetische Chirurgie gekommen ist. Für Dr. Alexander P. Hilpert, den Präsidenten der DGÄPC, ist dies ein absehbarer Zustand: „Die zunehmende Preissensibilität aufgrund aktueller wirtschaftlicher Prognosen und ein verstärktes Marktwachstum von Beautyketten und Anbietern ohne ausreichende Qualifikation, die mit erhöhter werblicher Aktivität und Dumpingangeboten für ihre Dienstleistungen werben, sind klare Gründe für diesen Rückgang in den fachärztlich betreuten Praxen.“ Hinzu kommt die Unaufgeklärtheit der Patient*innen über die Qualifikation des/der behandelnden Arztes/Ärztin.

Behandlungen gesamt 2023
TOP 5 18 – 80+ Jahre



Behandlungen gesamt
2018 – 2023 in %



Unkenntnis über Qualifikation des Arztes kann gefährlich werden

Laut der diesjährigen Patientenbefragung ist 52,8 % der unter 30-Jährigen der Unterschied zwischen einem Facharzt/einer Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie und selbsternannten Schönheitschirurg*innen, Expert*innen für Ästhetische Medizin und Beauty Docs nicht bewusst. Hierbei handelt es sich um nicht geschützte, von jedem frei verwendbare Betitelungen. Auch in der Gesamtzielgruppe von 18 – 80+ ist die Unkenntnis darüber mit 45,1% sehr groß.

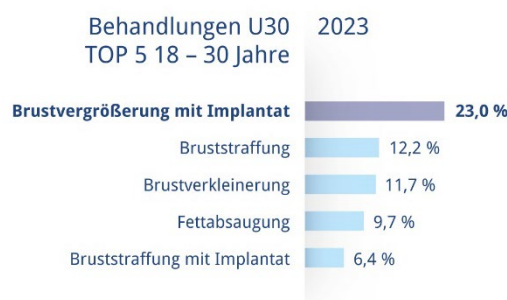


„Immer mehr Menschen vertrauen ihre Gesundheit Ärzten an, die weder über eine fundierte Ausbildung noch über die notwendige Erfahrung verfügen, Behandlungen und Operationen in diesem Bereich durchzuführen. Es ist ein Trugschluss, dass es sich bei ästhetischen Behandlungen und Operationen um weniger komplikationsreiche medizinische Eingriffe handelt“, mahnt Dr. Hilpert. So gaben 2,8 Prozent der Befragten an, dass eine Fehlbehandlung durch einen andere/n Arzt/Ärztin sie in die fachärztliche Praxis geführt hat – die Dunkelziffer ist vermutlich weitaus größer, da viele der fehlbehandelten Patient*innen zunächst den Weg zum bisher behandelnden Arzt suchen und erst eine/n Fremdärzt*in konsultieren, wenn dort nicht geholfen werden kann.

Zielgruppe unter 30 – Brustchirurgie & Intimkorrekturen beliebter denn je

Besonders auffällig bei der jungen Zielgruppe unter 30 Jahren ist ein enormer Anstieg bei den brustchirurgischen Operationen. Während im Jahr 2022 alle Brustoperationen zusammen genommen einen Anteil von 39,8 % ausmachten, liegen diese im Jahr 2023 bei 65,1 %. Dabei nimmt die Brustvergrößerung (Implantat) mit 23,0 % Platz 1 ein, gefolgt von der Bruststraffung mit 12,2 % und der Brustverkleinerung mit 11,7 %.

Die wohl gravierendste Veränderung innerhalb der jungen Zielgruppe ist im Bereich der Lippenkorrekturen und bei Botulinumbehandlungen festzustellen. Botulinum rutscht von Platz 8 mit 5,3 % (2022) auf Platz 16 mit 2,3 % (2023). Die Lippenkorrekturen sind auf Platz 20 mit 2,0 % zu finden. Im Vorjahr lagen diese auf Platz 7 mit 5,9 %. „Das zeigt uns sehr klar, dass die Abwanderung zu den Beautyketten, vermeintlich günstigeren Anbietern und nicht fachärztlich geführten Praxen und Kliniken weiter steigt“, so die Schlussfolgerung von Prof. Dr. Detlev Hebebrand, der in seiner Funktion als Präsident der VDÄPC ebenfalls an der Pressekonferenz teilnahm.



Intimchirurgie bei jungen Singles sehr beliebt

Besonders auffällig ist zudem die Intimchirurgie, die mit 7,8 % bei den Singles unter 30 Platz 5 belegt, was ein Indiz dafür sein kann, dass viele junge Single-Frauen sich in ihrer Sexualität beeinträchtigt fühlen, weil sie an einer angeborenen Fehlbildung leiden oder ihren Intimbereich als unzulänglich empfinden. Unter den Lierten unter 30-Jährigen ist die Intimchirurgie mit nur 2,1 % auf Platz 18 zu finden.

Altersdurchschnitt steigt kontinuierlich

Im Jahr 2023 ist der Verlauf der Altersstruktur im Großen und Ganzen nahezu identisch mit dem des vergangenen Jahres. Dennoch ist ein Anstieg in der Zielgruppe 61 – 70 Jahre um 1,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Betrachtet man den Altersdurchschnitt im Verlauf der letzten 10 Jahre, so ist dieser um 3,7 Jahre angestiegen.



Beeinflussung durch Social Media weiterhin stark ausgeprägt

Auch 2023 zeigt sich die starke Beeinflussung der jungen Zielgruppe durch die Sozialen Medien. Aufgrund der veränderten Mediennutzung über die letzten Jahre, ist davon auszugehen, dass sich die Beeinflussung sogar noch weiter ausbaut. Neben der Frage über die Beeinflussung ist eine weitere Zahl besonders auffällig. Mit 33,9 % geht über ein Drittel der Befragten unter 30 davon aus, einen realistischen Eindruck von Risiken Ästhetisch-Plastischer Eingriffe über Arztprofile bei Social Media vermittelt zu bekommen.

Die Zahlen geben den drei großen Facharztgesellschaften Anlass zu handeln. „Man muss schon viel früher damit beginnen, heranwachsende Jugendliche zu schützen. Das beginnt lange bevor sie nach ihrer Volljährigkeit den Weg zum Beratungsgespräch finden“, mahnt Dr. Alexander P. Hilpert, Präsident der DGÄPC.

Die [DGÄPC](#), die [DGPRÄC](#) und die [VDÄPC](#) werden Anfang kommenden Jahres eine offizielle Petition an den deutschen Bundestag richten. Mit der Petition wird gefordert, in Deutschland eine Kennzeichnungspflicht für digital bearbeitetes und KI-generiertes Bildmaterial - ähnlich wie in Norwegen, Israel und Frankreich - gesetzlich zu regeln. „Wir beobachten nun schon seit ein paar Jahren, wie gerade immer mehr junge Menschen mit teils absurden Vorstellungen zu ihrem Aussehen zu uns kommen. Deshalb haben wir uns entschlossen, gemeinsam an den Bundesstaat heranzutreten und eine gesetzliche Regelung zu erwirken“, so Prof. Detlev Hebebrand von der VDÄPC.

Hintergrundinformationen zur jährlichen Patientenbefragung der DGÄPC:

Die Statistik der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie – kurz DGÄPC – ist eine der bundesweit größten repräsentativen Erhebungen der Interessen und Wünsche von Patienten*innen im Bereich Ästhetisch-Plastischer Behandlungen und Operationen, denen sowohl eine medizinische Indikation zu Grunde liegt oder aber auch rein ästhetischer Natur sind.

Bereits seit 15 Jahren führen die Mitglieder der DGÄPC diese Befragung unter ihren Patienten*innen durch. Der Zeitraum der Erhebung umfasst dabei jeweils ein Jahr.

Die komplette DGÄPC Statistik mit allen Zahlen finden Sie hier:
[DGÄPC Statistik 2022/2023](#)

Über die Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie e.V. (DGÄPC)

Die DGÄPC wurde 1972 gegründet und ist Deutschlands erste und älteste Fachgesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie. Seit bereits 50 Jahren steht der Name der Gesellschaft für qualitative Standards in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Ziele der DGÄPC sind seit der Gründung im Jahr 1972 die Qualitätssicherung bei ästhetisch-plastischen Behandlungen und Operationen mit intensivem fachlichem Austausch unter Kollegen, die Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich, sowie die Unterstützung auch bei betriebswirtschaftlichen Fragen der Mitglieder.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da!

Pressestelle
Franziska Bartel

Tel: 0221 298511-12
E-Mail: presse@dgaepc.de
www.dgaepc.de